

## Gut vorbereitet in die Vertragsverhandlungen gehen

Informationsangebote ohne Ende bieten sogenannte Apps, doch wer sich in den Dschungel der Anbieter begibt, kann leicht die Orientierung verlieren. Gerade für Ungeübte ist es nicht einfach, sich einen Überblick zu verschaffen und die Spreu vom Weizen zu trennen. Hierbei kann man sich aber beraten lassen – bei jüngeren Mitgliedern der Familie, aber auch bei Hi-Senior, dem Computerclub in der VHS.

Denn die tragen eher selten eine Handtasche bei sich. Sie bevorzugen – vor allem die Jacketträger – ein Handy, das in die Brusttasche passt, auch wenn das nicht immer von Vorteil für das Kleidungsstück selbst ist. Ebenso häufig sind aber auch die Männer, die eine leichte Weste tragen, um ihre Gerätschaften bei sich zu haben, wenn sie unterwegs sind.

Doch dann muss man auch die Entscheidung treffen, wie groß darf maximal das Display sein? Wer das Handy zwischendurch auch als Ersatzbildschirm nutzen will, neigt dazu, ein möglichst großes Handy zu kaufen. Kompromissmöglichkeiten bieten dann Klapphandys, die sowohl einen großen Monitor als auch relativ große Tastaturen anbieten. Auch das ist eine Lösung der Anbieter, die auf Seniorenhan-

dys setzen. Vor allem die Modelle der Reihe Doro haben sich dabei einen vorderen Platz im Bewertungsranking verschaffen können.

### Navigation

Mit dem TomTom fing es an, doch mittlerweile benutzen immer weniger Autofahrer ein extra Navigationsgerät, weil Handys diese Funktion ebenfalls anbieten – allerdings nicht immer mit einer entsprechend großen Monitorfläche. Wer sich also nicht nur auf die Sprechstimme verlassen will und keine/n Beifahrer/in an der Seite hat, kommt um ein eigenes Navi nicht drumrum. „Diejenigen, die sich nach Straßenkarten orientieren, werden immer weniger“, glaubt Prah. Das zählt wohl eher ins Reich der Nostalgie. Im Handel

gibt es mittlerweile auch spezielle Halterungen für das Handy im Auto. Was das Gerät übrigens auch wissen muss, ist, wo sich der Nutzer gerade befindet: also das GPS-Signal aktivieren.

### Hörgeräte

Wer auf ein Hörgerät angewiesen ist, sollte in jedem Fall danach fragen, wie gut ein Handy auf externe Verstärker-Technik anspricht. Auch hierbei empfiehlt Prah: Besser vorher ausprobieren, wie gut man mit dem Gerät telefonieren kann. Das ist etwas, was online eben nicht funktioniert, sondern nur mit einem Beratungsgespräch.

### Vertragsverhandlungen

Am Handy verdienen die Geschäftsstellen das wenigste Geld, finanziell sind die Verträge interessant, die in der Regel eine Laufzeit von zwei Jahren haben und die sich automatisch verlängern, wenn man nicht rechtzeitig bis drei Monate vor Ende der Laufzeit kündigt. Am besten ist, man notiert sich den Termin gleich auf dem Kaufvertrag – oder speichert ihn als Terminnotiz direkt ins Handy ein. In jedem Fall empfiehlt es sich bei der Auswahl eines Gerätes, sich sicher in der Menüführung bewegen zu können – ohne lange zu suchen. Sinnvoll es es daher als erster Schritt, sich genau zu überlegen, wofür man ein Handy selbst braucht – und nicht, was es technisch alles kann.

Norbert Mierzowsky



Klapphandy aus der Doro-Familie: große Tasten mit SMS- und Kamerafunktion und ein einigremäßig großes Display.

## Neue Technik mit Anspruch

### VHS-Club hi-senior hilft bei Computerproblemen aller Art

Der VHS-Club hi-senior bietet Hilfe bei vielen Themen rund um den PC, Laptop, Tablet, Smartphone, Fragen zur Technik, den erforderlichen Programmen, zum Umgang mit Digitalen Medien, Kameras, Filmkameras und natürlich dem Internet. Das soll zum einen informativ sein, aber auch unterhaltsam – gemäß der alten Devise: Lernen muss Spaß machen. Geboten werden unter anderem wöchentliche Vorträge im Riedelsaal der Volkshochschule am Pfaffenstieg, Kurse mit Helferunterstützung, Arbeitsgruppen und Workshops zur praktischen Arbeit mit den eigenen Geräten. Treffpunkt ist im



Viele neue Geräte drängen für den Digitalbereich auf den Markt. Der VHS-Club hi-senior bietet Hilfe bei der Nutzung und Auswahl an. Foto: Fischer

Cafe-Kom im Erdgeschoss der VHS. Dort können auch Termine für Beratungen abgesprochen werden. Die „Apfel-Gruppe“ wendet sich an die Mitglieder, die vor allem Geräte der Firma Apple nutzen. Sie helfen sich gegenseitig bei der Einrichtung und Nutzung von Geräten wie iPhone, iPad oder iMac. Wenn ein Problem auftritt oder man etwas wissen möchte, nutzt man die persönlichen Kontakte innerhalb der Gruppe, die dann auch für andere Interessierte nützlich sein können. Neue Besucher sind jederzeit eingeladen. Infos unter [www.hi-senior.de](http://www.hi-senior.de).

Manfred Fischer

Wie flexibel sind Betriebssysteme von Smartphones? Kann man die **Oberfläche einfach an die eigenen Bedürfnisse anpassen**? Anbieter wie Samsung haben ihre Geräte mittlerweile mit einer zweiten Oberfläche ausgestattet, die einen einfacheren Zugang ermöglicht. Das empfiehlt sich vor allem für Neueinsteiger in die Handy-Welt. Ein weiteres Thema ist die **Datensicherheit**. Viele Anwendungen fragen ab, ob man Daten, Bilder und den GPS-Standort nutzen kann. Wer sich nicht damit auskennt, sollte sich rechtzeitig informieren. Es gibt mittlerweile viele sogenannte **Apps mit Servicefunktionen** wie eine Nachrichtenauswahl, Wetterinfos, Hotel- und Gastronomietipps in der jeweiligen Umgebung. Auch hier empfiehlt es sich, sich im Bekanntenkreis über die Erfahrungen auszutauschen.



**daheim**  
STATT HEIM  
KRANKENPFLEGE

rundum gut versorgt

- ambulante Kranken- und Altenpflege
- Alltagsbegleitung
- Begleitung bei MDK Gutachten
- Behindertenhilfe
- Besuchsdienste
- Einkaufshilfe
- Hausnotruf
- hauswirtschaftliche Hilfe und Versorgung
- Pflege von Schwerkranken und Sterbenden
- Urlaubs- und Verhinderungspflege



24h erreichbar:

**05121 · 3 30 30**



Sedanstr. 48 • 31134 Hildesheim  
[www.dsh-hi.de](http://www.dsh-hi.de) • [info@dsh-hi.de](mailto:info@dsh-hi.de)